

Berührung mit Tod: Vorkonfirmanden besuchten Bestattungsinstitut

Silke Ebermann-Gaus nahm jungen Besuchern viele Ängste / Reaktionen im Nachhinein sehr positiv

Abbensen. Ein Thema, über das nicht gern gesprochen wird, ist der Tod. Und doch berührt er jeden Menschen; mal früher, mal später. Sterben gehört nunmal zum Leben dazu. Doch was passiert eigentlich mit Verstorbenen? Eine Antwort auf die Frage erhielten kürzlich etwa 25 Vorkonfirmanden aus Abbensen, Oelerse und Eddesse bei einem Besuch im Bestattungsinstitut Ebermann-Gaus in Peine. Mit dabei waren Pastor Philipp Mohnke-Winter und Kirchenvorsteherin Ilona Ebeling, die für den Friedhof und die Konfirmanden in Abbensen zuständig ist.

Die Idee ist aus dem „Friedhofstag“ hervorgegangen: „Immer am Samstag vor dem Volkstrauertag haben wir in den vergangenen Jahren mit den Vorkonfirmanden die Gräber gepflegt, für die keiner mehr zuständig war. Nun haben wir aber keine zu pflegenden Gräber mehr, weil wir diese eingeebnet haben. Und so kam die Idee auf, ein Bestattungsinstitut zu besichtigen“, berichtet Ebeling.

Dadurch sollten die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 13 Jahren in Berührung mit den Themen Tod und Sterben kommen. „Das Ziel war, ihnen die Angst und Unsicherheit zu nehmen“, erklärt Ebeling. Im Vorfeld seien die jungen Leute sehr aufgeregt und angespannt gewesen, erzählt die Kirchenvorsteherin. Sie hätten viele Fragen gestellt, zum Beispiel: „Darf man Tote anfassen?“ und „Wird man davon krank?“



Etwa 25 Vorkonfirmanden besichtigten mit Kirchenvorsteherin Ilona Ebeling und Pastor Philipp Mohnke-Winter ein Bestattungsinstitut in Peine. Danach waren die Jungen und Mädchen positiv überrascht.

Doch die Angst hat ihnen Silke Ebermann-Gaus vom Bestattungsinstitut genommen. Sie ist mit der Gruppe durch das ganze Haus gegangen und hat ihr dabei Räume wie den Kaffeeraum sowie die Trauerhalle gezeigt. „Währenddessen habe ich den Ablauf einer Beerdigung erklärt“, sagt Ebeling. Dann hat

Ebermann-Gaus den jungen Besuchern verschiedene bunte Urnen gezeigt, die sie anfassen durften.

„Weiter habe ich erzählt, dass man bei einer Beerdigung auch Musik spielen kann.“ Besonders spannend sei die Sarg-Ausstellung gewesen; dort stand ein offener Sarg, in den die Mädchen

und Jungen hineinfassen durften. Einige hätten dabei festgestellt, dass es von innen so weich wie ein Bett gewesen sei. Probeliegen war jedoch nicht erlaubt.

Im Nachhinein sei es gar nicht so schlimm gewesen, berichtet Ebeling. „Die Kinder waren am Ende der Besichtigung angenehm überrascht.“

Diese Beobachtung hat auch Pastor Mohnke-Winter gemacht. Sein Fazit: „Der Besuch beim Bestattungsinstitut war insgesamt eine gelungene Sache. Ich finde, Frau Ebermann-Gaus hat den richtigen Ton getroffen. Und sie hat den Vorkonfirmanden viele Ängste genommen.“

Alvesse: Ortsheimatpfleger lädt heute Abend zum Informations-Bilderabend ein

Heimatkalendar 2015 wird vorgestellt / Motto „Vereine früher – heute“

Alvesse. Ein Informations-Bilderabend der Ortsheimatpflege Alvesse findet heute Abend ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Themen sind die Vorstellung des Heimatkalendar Alvesse für das Jahr 2015 und des neuen Buches „Edemissen – Zu Hause im Grünen“, das vom

Heimat- und Archivverein Edemissen kürzlich anlässlich des 40. Geburtstags der Gemeinde Edemissen herausgegeben wurde (PAZ berichtete).

Aber auch ein Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2014 ist geplant. Zu sehen sein werden Filmsequenzen zum Maibaum- und zum Schützenfest, zu einem Ausflug in die Gifhorner Heide und zu geräucherten Forellen. Außerdem wird es In-

fos zur Chronik geben, berichtet Ortsheimatpfleger Werner Heise.

Der Alvesser Heimatkalendar steht in diesem Jahr unter dem Motto „Vereine früher – heute“. Er zeigt Vereinsaufnahmen von



der Freiwilligen Feuerwehr, dem KKSV Alvesse, dem TSV Rietze/Alvesse, den Landfrauen, dem Baumkomitee und der Gymnastikgruppe. Einige Einzelbilder vom Fasching, von einer Unterrichtsfahrt nach Braunschweig und vom Kartoffelpflanzen vervollständigen

den Kalender. „Zu den beiden Hauptthemen – der Freiwilligen Feuerwehr mit der Jugendfeuerwehr sowie dem TSV Rietze/Alvesse – gibt es im Anschluss an die Kalenderpräsentation noch einige weitere Bilder zu sehen“, verrät Heise.

Er hofft, dass der Heimatkalendar eine Anregung für Erinnerungen und Gespräche über Sport, Freizeit und Lebensart ist. Die druckfrischen Kalender sollen heute Abend verkauft werden. Der Preis pro Exemplar beträgt 5 Euro. Der Erlös aus dem Verkauf wird mit zur Finanzierung der Ortschronik verwendet.

Es wird auch einen kleinen Imbiss und Getränke geben, teilt der Ortsheimatpfleger mit.



Drei der Fotos, die im Alvesser Heimatkalendar für das Jahr 2015 zu sehen sind.

oh/3

IHR KONTAKT

Kerstin Wosnitza (wos)



05171/406-137
k.wosnitza@paz-online.de

IN KÜRZE

Edemissen: Osterfeuer Thema im Ortsrat

Edemissen. Wie geht es mit dem Osterfeuer in Edemissen weiter? Das ist eine der Fragen, mit denen sich der Ortsrat von Edemissen in seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 25. November, beschäftigt. Sie beginnt um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Weitere Themen sind die Umgestaltung des Friedhofes, die Adventsfeier für Senioren und die Diskussion über den Zuschussantrag des TC Florentine, der um 1000 Euro für die Sanierung von Dachrinnen auf dem Vereinsgelände bittet. Die Ortsratssitzung ist öffentlich, interessierte Bürger können sich bei der Einwohnerfragestunde zu Wort melden.

wos

Weihnachtsmarkt in Dollbergen

Dollbergen. Am ersten Adventswochenende, 29. und 30. November, findet in Dollbergen rund um die Erlöser-Kirche ein Weihnachtsmarkt statt. „Dank der vielen Spender und Sponsoren konnte wieder die kleine Kinderreisbahn gemietet werden“, freuen sich die Organisatoren. Die Stände werden in diesem Jahr erstmals ganz und gar rund um die Kirche platziert. Am Samstag, 29. November, beginnt der Adventsmarkt um 15 Uhr, am Sonntag, 30. November, öffnen die Stände bereits nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt. Erneut haben sich viele Aussteller aus Dollbergen und Umgebung gefunden, die mit ihrem Angebot auf die Weihnachtszeit einstimmen wollen. Es gibt warme und kalte Speisen und Getränke, Hofcafé, Obst, Holzwaren, Marzipan, Handarbeiten, Kekse und sehr vieles mehr. Dieses ist der sechste Markt an der Kirche und der achte insgesamt, denn die Anfänge waren 2007 hinter der Sporthalle. Seither hat sich der Markt als fester Bestandteil im Dorfleben etabliert, nicht zuletzt wegen des Programms, das zusätzlich zu den Ständen besucht werden kann und für Familien attraktiv gestaltet wurde. Auch ein Toilettenwagen steht wieder zur Verfügung. In der Kirche gibt es sonntags adventliche Musik von Gitarrengruppe und Blasorchester Dollbergen, zudem tritt an beiden Tagen dort das Dollberger Hoftheater auf.

wos



Der Weihnachtsmarkt findet rund um die Kirche statt.

A